

9



Das 585 Hektar große Schutzgebiet Vellacher Kotschna ist besonders für seine Pflanzenwelt bekannt. Das Gebiet wurde jetzt zur Musterregion für ein grenzüberschreitendes EU-Projekt auserwählt.

Vellacher Kotschna als Pilotregion für EU-Projekt „NATREG“

Naturschutzgebiete arbeiten über die Grenzen zusammen

Die Vellacher Kotschna ist ein besonderes Naturjuwel. Das Natura 2000-Gebiet wurde jetzt als Musterregion für ein grenzübergreifendes EU-Projekt ausgewählt. Zusätzlich sind der Arpa-Veneto Park (I), die Mura-Drau (Kro.), Pohorje (Slo.), Deliblato Sands (Serbien) und die Mur-, Enns- und Mürzregion (Stmk.) darin zusammengefasst.

Die sechs Naturschutzgebiete sind in dem EU-Projekt „NATRAG“ zusammengefasst. Die Abteilung Naturschutz des Landes Kärnten sowie die Universität Klagenfurt sind dabei die Projektpartner. Ziel von „NATRAG“ ist es, einen Plan zu erarbeiten, wie die Gebiete künftig am besten gemanagt werden können.

Die Regionen erheben dafür den „Ist-Zustand“ und verschiedenste Interessen, um dann untereinander Erfahrungen und erfolgreiche Konzepte auszutauschen.

Dabei kann auch über die Grenzen geschaut werden. „Slowenien praktiziert seit Jahrzehnten unter anderem ein äußerst erfolgreiches Management im Forstbereich“, weiß Stefan Merkač

von „Ecocontact“. Er ist für die Umsetzung des Projektes vor Ort zuständig.

„Meine Aufgabe ist es, mit den sogenannten ‚Steakholder‘ – wie zum Beispiel Grundbesitzer, Jäger, Tourismusverbände, Land- und Forstwirtschaft – zu sprechen und Spannungsfelder auszuloten. Alle Beteiligten sollen dann gemeinsam für den Natur- und Artenschutz gemeinsam an einem Strang ziehen“, so Merkač.

Für die Beteiligten, wie zum Beispiel Landwirte, ergeben sich dadurch Vorteile. Naturnahe Produkte sind ja derzeit bei den Kunden sehr gefragt. Ein Naturschutzgebiet wie die Vellacher Kotschna liefert dazu auch die positiven Voraussetzungen mit.“, erklärt Merkač.



Das Natura-2000-Gebiet Vellacher Kotschna und die Regionen aus Italien, Kroatien, Slowenien, Serbien und der Steiermark sind im Projekt „NATRAG“ vereinigt. Gemeinsam soll jetzt ein Managementplan entwickelt werden.

